

ANFRAGE von Martin Farnet (FDP, Oberstammheim) Martin Mossdorf (FDP, Bülach) und Peter Roesler (FDP, Greifensee)

betreffend Bauvorhaben in den Gemeinden / Controlling in den Gemeinden

Seit dem 1. Juli 2005 gilt unter anderem für industrielle und gewerbliche Bauvorhaben ein neues Vollzugsystem, bei dem neben den Gemeinden und Städten auch Branchenverbände und private «Fachleute» neue Aufgaben übernehmen.

Die Organisation des Vollzuges der betriebsrelevanten Bestimmungen ist im Kanton Zürich im Rahmen der Bewilligungsverfahren Sache der zuständigen Behörden (Gemeinde / Städte oder AWEL). Die Zuständigkeit hängt vom Umweltpotenzial des Prozesses bzw. der Anlage ab. Das Umweltpotenzial bestimmt das Verfahren der Baubewilligung.

Speziell das AWEL führt solche (Nach-)Kontrollen bei Kiesgruben und bei Industrie- und Gewerbebauten durch. Es kann vorkommen, dass in derselben Woche zuerst eine Kontrolle durch den Branchenverband gemacht und zusätzlich noch eine Nachkontrolle durch das AWEL durchgeführt wird.

Das Verfahren ist für die Unternehmer und die Gewerbetreibenden sehr kostspielig. So werden zum Beispiel bei Kiesgruben grössere Beträge der Branchenverbände und vom AWEL in Rechnung gestellt.

Das Thema Controlling müsste generell umfassend überarbeitet, schlanker und transparenter strukturiert werden sowie die Verantwortung an die Gemeinden delegiert werden.

Durch die Einsparungen und schlankeren Kontrollen (Massnahmen) könnten Geld und Personal eingespart werden.

Anfragen:

1. In welchen Bereichen werden durch die Baudirektion Kontrollen durchgeführt?
2. Wieviel Personen werden im AWEL für das Controlling von Bauvorhaben eingesetzt?
3. Wieviele Stellen konnten seit der Einführung der Kontrollen durch Branchenverbände und externe Organisationen im AWEL abgebaut werden?
4. Wieviele Einnahmen wurden beim AWEL/ARV seit dem Jahr 2002 durch das Controlling generiert? (Personalentwicklung seit 2002?)
5. Wie hoch ist der Selbstkostendeckungsgrad?
6. Könnten die Kontrollen nicht durch die Gemeindeverwaltungen (Bauamt) oder den zuständigen Gemeiningenieur erledigt werden?
7. Wäre es nicht einfacher und transparenter, wenn der Vollzug der gesetzeskonformen Baubewilligungen bzw. das Controlling für alle Bereiche bei den Gemeinden angesiedelt würde?

8. Wieviel könnte durch eine Delegation der vorerwähnten Massnahmen an die Gemeinden beim Kanton bzw. der Baudirektion (ARV/AWEL) eingespart werden?
9. Wäre bei den fraglichen Kontrollen nicht eine (engere) partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem AWEL und den Gemeinden sinnvoller?
10. Wieviele Aufträge wurden seit 2002 durch die Baudirektion in den Bereichen Baubewilligungsverfahren/Raumplanung/Baucontrolling an externe Firmen vergeben?
 - a) Anzahl Fälle und Bereiche?
 - b) Ausgaben in Franken und Jahr?

Martin Farner
Martin Mossdorf
Peter Roesler